



Rob Hopkins  
Einfach. Jetzt. Machen!  
Wie wir unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen  
ISBN 978-3-86581-458-6  
192 Seiten, 13 x 20,5 cm, 12,95 Euro  
oekom verlag, München 2014  
© oekom verlag 2014  
[www.oekom.de](http://www.oekom.de)

# Vorwort zur deutschen Ausgabe

Sollten Sie zu diesem Buch gekommen sein, ohne dass Sie bisher viel über die *Transition*-Bewegung und ähnliche Initiativen gehört oder gelesen haben, so kann man nur sagen: »Willkommen & herzlichen Glückwunsch!«. Was Sie auf den folgenden Seiten finden werden ist eine Fülle von Ideen, Informationen und Tipps zur Gestaltung einer anderen Zukunft; nehmen Sie teil an einer Weltreise zu aktuellen und inspirierenden Projekten rund um das Motto ›Einfach. Jetzt. Machen!«.

Sollten Sie schon seit längerem *Transition* und die vielfältigen Ausgestaltungen dieser Wandel-Bewegung(en) in inzwischen 43 Ländern verfolgen, so werden Sie sich sicher freuen, nach langer Zeit (das letzte deutschsprachige Buch zu *Transition* erschien 2008) endlich wieder ein aktuelles Werk in Händen halten zu können, welches sowohl internationale Aspekte thematisiert, als auch die Verhältnisse in Deutschland angemessen würdigt.

*Transition* ist nur eine der vielen möglichen Ausprägungen dessen, sich mit dem gesellschaftlichen Wandel auseinanderzusetzen und eine andere Welt zu schaffen. Überall beschäftigen sich Menschen mit alternativen Lebensstilen und -entwürfen (Suffizienz & Subsistenz, Re-Lokalisierung, Fair Share), suchen nach Lösungen für den Übergang in ein post-fossiles Zeitalter. Exemplarisch genannt seien hier die Occupy-Bewegung und Stuttgart 21, Repair-Cafes sowie Leih- und Verschenkläden, die Share-Economy sowie verschiedene Ansätze einer Postwachstumsökonomie, Lokalwährungen, Ökodörfer, Solidarische Landwirtschaftsprojekte, und vieles mehr.

Was all diese Bewegungen eint, ist der feste Wille, etwas zu verändern. Immer mehr Menschen fangen einfach an, ohne auf einen

›offiziellen‹ Startschuss zu warten. Sie handeln vor Ort, in ihrer Gemeinde, in ihrer Stadt – ›trans-politisch‹ und gemeinsam, pragmatisch und visionär, probieren innovative Konzepte aus und setzen sie in die Tat um.

Demgegenüber scheint es, dass Politik und Wirtschaft die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkannt haben. Nach wie vor jagt ein erfolgloser Klimagipfel den nächsten, die Kohle wird als ›Energieträger der Zukunft‹ wiederentdeckt und die Fracking-Technologie wird als die Mutter aller Lösungen auf dem Energiesektor propagiert. Business as usual steht auf der Agenda immer noch ganz oben, viele Menschen warten immer noch darauf, dass es die Politik regelt, oder die Wirtschaft, oder ›irgendjemand anders‹.

Doch das wird nicht passieren, und es ist auch gar nicht nötig, denn wir können die Welt selbst verändern und voranbringen. So wie steter Regen auch die ›dauerhaftesten‹ Strukturen auflösen kann, so können die zahlreichen dezentralen Projekte in ihrer Vielfalt den Wandel herbeiführen. Was wir brauchen ist eine langfristige, ökologisch tragbare und faire Lösung für die Umwelt- und Klimaproblematik. Wir in den Industrieländern müssen (und können) unseren Lebensstil so umgestalten, dass wir mittelfristig nur noch circa 10 bis 15 Prozent der momentan benötigten Ressourcen pro Person verbrauchen. Dies ist eine durchaus sportliche Herausforderung, aber es lohnt sich, denn am Ende werden wir besser und glücklicher leben. Wir müssen den Wandel selbst umsetzen, jede/r bei sich vor Ort. Von daher gilt weiterhin und momentan ganz besonders:

Warten war gestern, heute ist ›Einfach. Jetzt. Machen!‹ angesagt!

Gerd Wessling,  
für das Transition Netzwerk D/A/CH  
[www.transition-initiativen.de](http://www.transition-initiativen.de)